

## Andacht zum dreihundertsechsundfünfzigsten Montagsgebet am 2.1.2023

Lied: Im Anfang war das Wort

I.

**V** Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf Seinen Schultern ruht die Weltherrschaft. Er heißt: der Wunderbare, der Berater, Gott und Held, Vater der Zukunft, Friedensfürst.

**A** Groß ist Sein Reich; | des Friedens wird kein Ende sein (*Is. 9,5-6*).

**V** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Schon im Anfang war Es bei Gott. Durch das Wort ist alles geworden, und nichts, was geworden, ward ohne das Wort. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

**A** Aus Seiner Fülle haben wir alle empfangen | Gnade über Gnade (*Joh. 1,1-5.14.16*).

**V** Lasset uns beten. Neugeborener Heiland, in tiefer Ehrfurcht nahen wir uns Deiner heiligen Krippe, um Dir unsere Huldigung darzubringen. Erscheinst Du äußerlich auch nur als ein schwaches, hilfloses Kind, so glauben wir dennoch fest und unerschütterlich, daß Du der ewige Sohn des lebendigen Gottes bist. Du bist das Wort des Vaters, durch das alles erschaffen ist im Himmel und auf Erden; Du bist der Abglanz Seiner Herrlichkeit und das vollkommene Ebenbild Seines Wesens; Du trägst das All durch Dein gewaltiges Wort.

**A** Jesus, | unser Gott und Herr, | wir glauben an Dich.

**V** Du bist Gottes eingeborener Sohn,

**A** Aus dem Vater geboren vor aller Zeit.

**V** Gott von Gott, Licht vom Lichte.

**A** Wahrer Gott vom wahren Gott.

**V** Für uns Menschen bist Du vom Himmel herabgestiegen.

**A** Du bist gekommen, | um uns zu erlösen.

**V** Du hast durch den Heiligen Geist Fleisch angenommen aus Maria, der Jungfrau, und bist Mensch geworden.

**A** Jesus Christus, | wahrer Gott und wahrer Mensch, | wir glauben an Dich und beten Dich an.

**V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**A** Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Der Tag, der ist so freudenreich

II.

**V** Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes und Heilandes. Gott hat uns erlöst, nicht etwa, weil wir selbst gerechte Werke vollbracht hätten, sondern weil Er aus reiner Liebe Sich uns erbarmen wollte. Durch das Bad der Wiedergeburt hat Er uns erneuert im Heiligen Geiste, den Er in reichem Maße über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsren Heiland; so sollen wir, gerechtfertigt durch Seine Gnade, Erben des erhofften ewigen Lebens werden (*Tit. 3,4-7*).

**A** Dank sei Dir, | Herr.

**V** Singet dem Herrn ein neues Lied,

**A** Denn Wunderbares hat Er getan.

**V** Der Herr hat kundgetan Sein Heil,

**A** Vor den Augen der Welt Seine Gerechtigkeit enthüllt.

**V** Alle Gefilde der Erde schauen nun den Erlöser.

**A** Es juble alle Welt dem Herrn entgegen.

**V** Gütiger Heiland, wie unermeßlich zeigt sich Deine Liebe und Erbarmung.

Wir waren ein verlorenes Geschlecht, waren Kinder des Zornes. Und Du blicktest vom Himmel herab auf unser Elend und auf die Trübsal Deines Volkes.

**A** Von Deinem himmlischen Throne bist Du herabgestiegen, | um uns zu erlösen.

**V** Guter Jesus, in welche Tiefe führte Dich Deine Liebe zu uns! Es war Dir nicht genug, unser Schöpfer und unser Herr zu sein; auch unser Bruder wolltest Du werden, um uns alle zu Kindern Gottes und Erben Seines Reiches zu machen.

**A** Wir heißen Kinder Gottes, | und wir sind es (*1 Joh. 3,1*).

**V** Göttlicher Heiland, unsere Natur war durch die Sünde verdorben, in Dir wurde sie geheilt; sie war verflucht, in Dir wurde sie gesegnet; sie war von Gott getrennt, in Dir wurde sie zu Ihm zurückgeführt. Durch Deine Menschwerdung ist in Deiner Person die menschliche Natur unauflöslich mit der göttlichen vereint, dadurch ist Gott auch mit uns auf ewig verbunden; es wurde durch sie begründet ewige Versöhnung, Freundschaft und Liebe.

**A** Es freue sich der Himmel, | und es jauchze die Erde.

**V** Aufrauschen soll das Meer in seiner Wogenfülle;

**A** Es frohlocke die Flur | und alles, was sie trägt.

**V** Rauschet, ihr Bäume, vor dem Angesichte des Herrn.

**A** Denn Er ist gekommen, | alleluja (*Ps. 95,11-13*).

**V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
**A** Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Dich grüßen wir, o Jesulein

III.

**V** Erschienen ist die Gnade Gottes; allen Menschen bringt sie Heil. Sie leitet uns dazu an, der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten zu entsagen und in dieser Welt besonnen, gerecht und fromm zu leben, besiegelt von dem, was wir erhoffen; denn es kommt einst unser großer Gott und Heiland Jesus Christus in herrlicher Verklärung (*Tit. 2,11-13*).

**A** Dank sei Dir, Herr.

**V** Gepriesen sei, der da gekommen ist, uns zu erlösen.

**A** Und kommen wird, | uns zu erklären.

**V** Der Herr ist unser Gott.

**A** Er hat uns Licht gebracht.

**V** Mit Staunen sehen wir das Wunder an.

**A** Der Herr hat es vollbracht (*Ps. 117,27.23*).

**V** Göttlicher Heiland, Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du hast uns durch Dein Beispiel gezeigt, wie Gotteskinder leben sollen. Du bist des ewigen Vaters wesensgleicher Sohn.

**A** Maria hat Dich heut geboren.

**V** Deine Allmacht trägt die ganze Welt.

**A** Als Kindlein liegst in Windeln Du gebunden.

**V** Dein ist der Himmel, Dein die Erde und alle ihre Pracht.

**A** Und doch ist Deine Wohnung nur ein Stall, Dein Lager eine Krippe.

**V** Du kamst in Dein Eigentum;

**A** Doch die Deinen nahmen Dich nicht auf.

**V** Allen aber, die Dich aufnahmen, gabst Du Macht, Kinder Gottes zu werden.

**A** So laß uns denn lauter sein und untadelig, Kinder Gottes ohne Fehl.

**V** Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, Sohn des ewigen Vaters, Gott von Gott und Licht vom Lichte: Du hast den Glanz Deiner Gottheit in die Gestalt des Knechtes verhüllt. Als ein armes, hilfloses Kind wolltest Du unser Bruder werden und in völliger Selbstderniedrigung unserem Heile dienen. Wir danken Dir für Deine übergroße Liebe, für Deine Demut und Deine Armut. Laß uns von dieser Liebe lernen, unseren Mitmenschen zu dienen. Laß uns demütig werden von Herzen. Laß uns reich werden an allem Gut der Seele, frei von Habgier, Bequemlichkeit und Genußsucht. Wenn dann am Tage Deiner Wiederkunft der volle, jetzt verhüllte Glanz

Deiner göttlichen Größe allen sichtbar aufleuchtet, dann laß uns teilhaben an dieser Deiner göttlichen Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**A** Amen.

**V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**A** Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Es kam die gnadenvolle Nacht

IV.

**V** Bei Seinem Eintritt in die Welt sprach Er zum Vater: „Schlacht- und Speiseopfer willst Du nicht, einen Leib aber hast Du Mir geschaffen. An Brand- und Sühnopfern hast Du kein Wohlgefallen. Da sprach Ich: Siehe, Ich komme, um Deinen Willen zu erfüllen, o Gott, wie in der Buchrolle von Mir geschrieben steht.“ Kraft dieses Willens sind wir ein für allemal geheiligt durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi (*Hebr. 10,5-7.10*).

**A** Dank sei Dir, Herr.

**V** Beim Herrn ist Barmherzigkeit zu finden.

**A** Und überreiche Erlösung ist bei Ihm (*Ps. 129,7*).

**V** Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.

**A** Heute leuchtet uns der Tag der Erlösung,

**V** Der Tag, der von Urzeiten verkündet war,

**A** Der Tag, | der uns ewige Glückseligkeit bringt.

**V** Lasset uns beten. Gütiger Heiland, schon in der Krippe hast Du Dich aus Liebe zu uns Deinem himmlischen Vater aufgeopfert. Auf dem Holz der Krippe hast Du Dein Opferleben begonnen, am Holz des Kreuzes es vollendet, als Du Dich hingabst für die sündenbeladene Welt. Täglich erneuerst Du Dein Opfer auf dem Altare. In der Krippe verbargst Du Deine Gottheit unter der Gestalt eines hilflosen Kindes; auf dem Altare verbirgst Du Deine Gottheit und Menschheit unter den leblosen Gestalten von Brot und Wein. Bei Deiner Geburt hast Du Knechtsgestalt angenommen; nun bist Du unsere Opfergabe und unsere Speise geworden. Dankbar erkennen wir Deine große Liebe zu uns. Laß uns ihrer immer mehr wert werden und vor allem Dein heiliges Opfer stets mit tiefem Glauben und hingebender Liebe feiern.

**A** Laß uns sein ein heiliges Volk, | das eifrig ist in guten Werken.

**V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**A** Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Still, o Erden, still, o Himmel

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Engel auf den Feldern singen (Gotteslob Nr. 250)